

Ich bin eine Rabenmutter!

Erklärungsversuche

Lt. Wikipedia bin ich eine Rabenmutter:

***Rabenmutter** ist ein deutsches Schmäh- oder Schimpfwort für eine Mutter, die ihre Kinder aus Sicht des Sprechers vernachlässigt. Der Begriff wird insbesondere für berufstätige Frauen, die sich angeblich ungenügend um ihre Kinder kümmern, verwendet. Analog zur Rabenmutter existieren die Ausdrücke Rabenvater und Rabeneltern. Sie werden seltener verwendet. Das mag daran liegen, dass gemäß herkömmlicher Geschlechterrolle von den Müttern stärker erwartet wird, sich um ihr Kind bzw. ihre Kinder zu kümmern.*

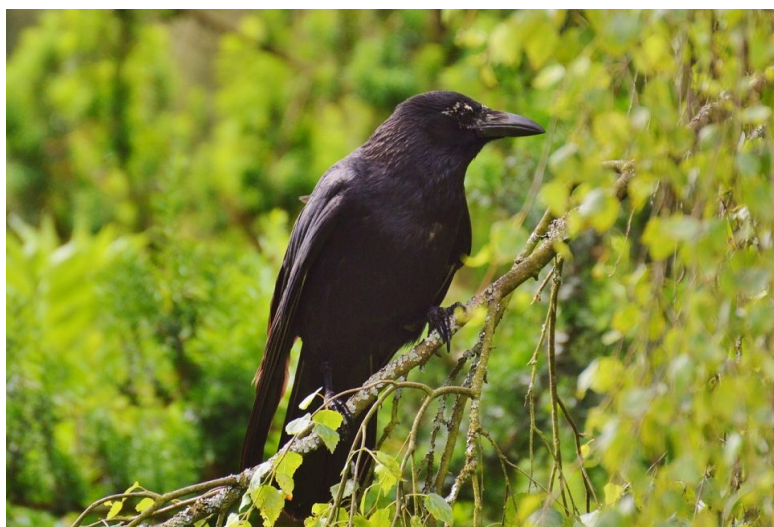
Rabenmutter gehört zu den Wörtern der deutschen Sprache, die in den meisten anderen Sprachen keine begriffliche Entsprechung haben. Das amerikanische Englisch kennt den pejorativen Ausdruck deadbeat dad bzw. deadbeat mom für Väter bzw. Mütter, die ohne wirtschaftliche Not und in voller Absicht für ihre Kinder keinen Unterhalt zahlen.

In Mexiko hat die wortwörtliche Übersetzung Mama Cuervo eine fast gegensätzliche Bedeutung: Sie beschreibt eine liebevolle Mutter, die das Positive an ihren Kindern in den Vordergrund stellt (Quelle: Wikipedia)

Sind Rabenmütter ein deutsches Problem?

Es scheint so, als gäbe es Rabenmütter nur in Deutschland. Oder ist das etwa ein gesellschaftliches Problem welches nur bei uns besteht? Gelten berufstätige Mütter in anderen Ländern dieser Welt NICHT als Rabenmütter?

Egal was es ist, selbst meine früheren männlichen Kollegen ließen mich wissen und spüren, dass eine Mutter nicht nach einem Jahr Elternzeit wieder arbeiten sollte, sondern gefälligst bei Ihren Kinder zu Hause bleiben soll und zwar so lange, bis diese ausgezogen sind. Wie das finanziell zu stemmen wäre konnte mir keiner von Ihnen beantworten. Dass nicht jede Frau Erfüllung darin findet NUR Hausfrau und Mutter zu sein konnten sie nicht nachvollziehen. Ich will Hausfrauen und Müttern nicht unterstellen, dass sie nichts tun. Ganz im Gegenteil. Nur für mich wäre das nichts... Ich bin einfach nicht der Typ dafür!



Ich bin eine Rabenmutter

Ja ich bin wohl dass, was man als Rabenmutter bezeichnet, denn ich gehe Arbeiten. 27 Stunden verbringe ich bei der Arbeit (jede Woche) während meine Kinder im Kindergarten sind. Nachmittags spielen wir und erledigen (gemeinsam) die Hausarbeit. Meine Kinder sind klein, aber auch sie dürfen schon ihr Kinderzimmer aufräumen oder mir beim Ausräumen der Spülmaschine helfen. Jetzt, in Ihrem Alter machen sie das noch gern! (*Ich hoffe das bleibt so, wenn sie es gewohnt sind.*) Und wie sollen die zwei auch sonst lernen mitzuhelfen, wenn Mama vormittags alles erledigt?

Ich genieße die Zeit mit meinen Kindern intensiver und ich habe auch nicht das Gefühl, dass ihnen etwas fehlt nur weil

ich arbeiten gehe. Eher im Gegenteil. Sie freuen sich auf den Kindergarten, dort machen sie vieles, was ich mit Ihnen nicht machen würde. Sie haben Freunde und sind mit vielen Kindern (teilweise jünger, teilweise älter) zusammen. Sie lernen ganz automatisch wichtige Sozialkompetenzen und entwickeln sich sprachlich viel schneller weiter. Sie lernen viel über Teamgeist und Empathie. Und das alles ganz automatisch und unbewusst, während sie spielen oder toben.

Ja, ich bin eine Rabenmutter, weil ich an manchen Tagen, nicht sofort nach meinem Feierabend die Kinder vom Kindergarten abhole, sondern erst noch zu Hause in Ruhe einen Kaffee trinke oder alleine einkaufen gehe!

Ja, ich bin eine Rabenmutter, weil ich nicht immer mit Geduld, Verständnis und Fassung reagieren kann wenn die zwei wieder bocken oder rumzicken!

Ja, ich bin eine Rabenmutter, weil ich es an manchen Tagen nicht erwarten kann, dass die Kinder endlich schlafen! Weil ich sehnlichst darauf warte keine weiteren Fragen mehr beantworten zu müssen und auch nicht zum 10-mal die gleiche Geschichte vorzulesen. Weil ich mich einfach an meinen PC oder vor die Glotze setzen möchte und ohne schlechtes Gewissen einfach mal surfen oder fernsehen möchte. Weil ich die Ruhe genießen oder einfach nur in Ruhe aufs Klo möchte!



Genuss und Sehnsucht

Ich bin eine Rabenmutter, denn ich genieße die Zeit ohne meine Kinder. Die Zeit für MICH!

Alleine und in Ruhe aufs Klo oder unter die Dusche? Wie Wellness!

Mal alleine einkaufen gehen? Luxus!

Mal alleine mit einer Freundin etwas essen gehen oder ins Musical? Fast wie Urlaub!

Eine Messe oder eine Bloggerveranstaltung (vielleicht sogar mit Übernachtung)? Erholung pur!

Nur eins ist noch schöner...

Wenn die Kinder mal bei Oma sind und ich alleine mit meinem Mann etwas unternehmen kann.

Und dennoch... bin ich alleine unterwegs denke ich an meine Kinder. Bin ich länger als 2 Stunden weg vermisse ich sie. Bin ich über Nacht weg, schlafe ich noch schlechter als zu Hause, wo die zwei mich in der Nacht manchmal bis zu 5 Mal wecken. Einfach, weil ein wichtiger Teil von mir fehlt!

Ich habe beide unter meinem Herzen getragen, ich habe sie unter Schmerzen auf die Welt gebracht und seitdem alles für sie gegeben, in (fast) jeder einzelnen Minute seit sie auf der Welt sind! Für meine Kinder habe ich meine Ehe aufs Spiel gesetzt, denn ich habe nur an SIE gedacht und meinen Mann vernachlässigt.

Aber ich würde es wieder tun, denn diese beiden kleinen Menschen sind das Beste, was ich je zustande gebracht habe. Diese beiden sind die wichtigsten Menschen auf der Welt, SIE und nur SIE stehen an erster Stelle. IMMER!

Aber auch ich bin nur ein Mensch. Auch ich habe nur einen gewissen Vorrat an Kraft und die muss eben manchmal aufgetankt werden! Auch ich habe gute und schlechte Tage! Auch mir geht es mal nicht gut!



Ich erkenne mich in den beiden wieder. Sie haben viel Gutes geerbt, aber auch vermeintlich schlechtes. Sie sind Ihren Eltern so ähnlich und doch so verschieden. Sie sind so individuell und einzigartig. So wunderschön und liebenswert.

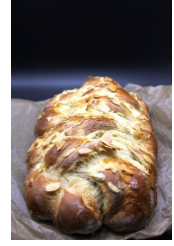
Sie bringen mich regelmäßig auf die Palme, SIE mit ihrem sturen Schädel und ER mit seinen Trotzanfällen... und dennoch... sind sie so wundervoll, dass ich es kaum fassen kann.

Die Worte meiner Tochter „*Mama ich liebe dich bis zum Mond und bis zu den Sternen und bis zur Sonne und wieder zurück!*“ oder meines Sohn „*Liebe dich Mama!*“ oder eine kleine Umarmung reichen...dann ist alles vergessen und die Welt wieder in Ordnung!

Lust auf etwas leckeres?

Einfach auf das Bild klicken und schon seid ihr beim Rezept!





Hier findet ihr meine Wochenpläne.... [KLICK](#)

Und wenn ihr noch mehr Rezepte braucht, stöbert doch hier:
[KLICK](#)

Falls Ihr an Familienthemen interessiert seid findet ihr
hier die beliebtesten Beiträge: [KLICK](#)

Rabenmutter – Rabenmutter Woher kommt der Ausdruck –
Rabenmutter Erklärung – Rabenmutter Tipps – Warum Rabenmütter
die besseren Mütter sind – Diskriminierende Sprache –
Diskriminierung Rabenmutter